



Politische Autorität und transnationale Governance-Arrangements: Regulierung durch staatliche und private Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards in der asiatischen Textil- und Bekleidungsindustrie

Forschungsprogramm 2013-2018 /

Verantwortung im globalen Regieren

Projektbeschreibung

Globalisierte Produktionsketten, wie sie für die Textil- und Bekleidungsindustrie kennzeichnend sind, werden durch die von Staaten ausgehenden Regulierungsformen – auf nationalstaatlicher ebenso wie auf völkerrechtlicher Ebene – nur in Ausschnitten erfasst. Das Unterlaufen bestehender oder Ausnutzen fehlender Rechtsnormen im Bereich des Arbeits-, Sozial- und Umweltschutzes in den Produktionsländern hat dazu geführt, dass inzwischen eine Vielzahl auf „privater Autorität“ beruhender Standards etabliert worden sind, die diesem Defizit begegnen sollen.

Aus dem Hinzutreten dieser privaten (bzw. privat-öffentlichen) Normen zur staatlichen Regulierung ergeben sich über verschiedene Regelungsebenen miteinander in Beziehung stehende und teilweise konfligierende „polyzentrische Governance-Systeme“. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, mittels einer Pilotstudie zu den Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards in der asiatischen Textil- und Bekleidungsindustrie (am Beispiel von Bangladesch und Kambodscha) eine empirische Bestandsaufnahme dieser Governance-Arrangements vorzunehmen und das Zusammenspiel staatlicher und privater Normsetzung sowie die „Meta-Governance“ der hierauf bezogenen transnationalen Regulierung unter einem gemeinsamen Analyserahmen zu untersuchen.

Diese Pilotstudie liefert zudem einen ersten Beitrag zu einem interdisziplinären ForscherInnen-Netzwerk zum Thema „Praktiken polyzentrischer Governance und die Transformation von Macht“, an dem neben dem INEF (Dr. Cornelia Ulbert, Dr. Christian Scheper) auch WissenschaftlerInnen der Europa-Universität Viadrina (Prof. Eva Kocher), der Ruhr-Universität Bochum (Prof. Markus Kaltenborn, Johannes Norpoth, Prof. Sabrina Zajak) und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Prof. Doris Fuchs, Anne Hennings) beteiligt sind.

Laufzeit

März 2015 – Februar 2017

Geldgeber

Mercator Research Center Ruhr

Projektteam

Projektleitung:

- *Dr. Cornelia Ulbert*

Projektmitarbeiter/innen:

- *LL.M. Johannes Norpoth*
- *Dr. Christian Scheper*

Publikationen

Mondré/Niemann/Scheper/Ulbert 2017 aufnehmen (Mondré, Aletta / Niemann, Holger / Scheper, Christian / Ulbert, Cornelia 2017: Praktiken der Verantwortungszuschreibung: Transnationale Regelsetzung und politische Autorität privater Unternehmen, in: Daase, Christopher / Junk, Julian / Kroll, Stefan / Rauer, Valentin (Hrsg.): Politik und Verantwortung. Analysen zum Wandel politischer Entscheidungs- und Rechtfertigungspraktiken. Baden-Baden: Nomos, 358-382. DOI: 10.5771/9783845271934-359

Scheper, Christian 2019: Menschenrechte als private Legitimitätspolitik: Politische Autorität und völkerrechtliche Rechtfertigung von Unternehmenspraktiken, in: ZIB Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 26: 1, 5-27. DOI: 10.5771/0946-7165-2019-1-5

Scheper, Christian 2019: Assessing Human Rights Impacts in Global Value Chains: Can HRIA go beyond Social Audits in the Apparel Industry?, in: Götzmann, Nora (Hrsg.): Handbook on Human Rights Impact Assessment (Research Handbooks on Impact Assessment Series). Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 256-271.

Scheper, Christian 2018: The Business of Responsibility: Supply Chain Practice and the Construction of the Moral Lead Firm, in: Ulbert, Cornelia / Finkenbusch, Peter / Sondermann, Elena / Debiel, Tobias (Hrsg.): Moral Agency and the Politics of Responsibility. London/New York: Routledge, 122-134.

Scheper, Christian 2017: Labour Networks under Supply Chain Capitalism: The Politics of the Bangladesh Accord, in: Development and Change, 48: 5, 1069-1088. DOI: 10.1111/dech.12328.

© 2019 Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Duisburg